

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz

## Luzerner stiegen in die Praxis ein

Öffentlichkeitsarbeit erfordert Kenntnisse und Kreativität. Das erfuhren 17 Teilnehmer, die vom 31. August bis 2. September den vom Luzerner kantonalen Amt für Zivilschutz ausgeschrieben Weiterbildungskurs für Informationsverantwortliche besuchten. Der dreitägige Kurs stellte hohe Anforderungen. Vorausgesetzt wurde zudem eine gute Vorbereitung auf den Kurs.

EDUARD REINMANN

Als Einstieg hatten die Teilnehmer die bisherige und laufende Informationstätigkeit in der eigenen ZSO vorzustellen. Was wurde bisher gegenüber der Bevölkerung, den Gemeindebehörden, Schulen, Medien, Zivilschutzpflichtigen oder anderen Gruppierungen getan? Wurde diese Informationsarbeit regelmässig oder von Fall zu Fall wahrgenommen? Mit diesem «Brainstorming» wurden bereits erste Erkennt-

nisse über die Informationstätigkeit vermittelt und Unterschiede aufgedeckt.

Aktive Pressearbeit war der thematische Schwerpunkt des ersten Kurstages. Anhand vieler Beispiele erfuhren die Kursbesucher, wie ein Pressebericht entsteht und wie Presstext geschrieben werden muss, damit er bei den Redaktionen Gnade findet und bei den Lesern ankommt. Mit dem Besuch der Redaktion der «Luzerner Neuesten Nachrichten» in Luzern und der Besichtigung der Ringier-Druckerei in Adligenswil fand der erste Kurstag – so gegen Mitternacht – seinen Abschluss.

### Langfristiges Konzept

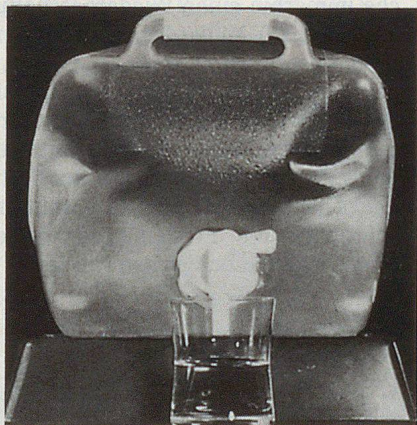
Der zweite Kurstag war dem Thema «Public Relations» gewidmet. Um es gleich klarzustellen: PR ist in erster Linie Imagepflege, auf der die Glaubwürdigkeit von Werbemassnahmen, in welcher Form auch immer, basiert. Es waren PR-Mittel, Ziele und Zielgruppen festzulegen. Und schliesslich musste ein PR-Konzept für die nächsten drei Jahre erarbeitet werden. Abends dislozierten die Kursteilnehmer nach Luzern zur Besichtigung des Regionalstudios Innerschweiz von Radio und Fernsehen DRS. Ein Überblick über die

Radioszene Schweiz und die Studiobesichtigung beschlossen den Tag. Radioarbeit stand auch am dritten Kurstag auf dem Programm. Während des ganzen Vormittags wurden die Kursteilnehmer in die Besonderheiten der Radioarbeit sowie in die Interview- und Gesprächstechnik eingeweiht.

### Der Sprung ins Wasser

Unter dem Stichwort «Einsatzübung Maximedia» wurde zum Abschluss getestet, ob die theoretischen Übungen auch in der Praxis standhielten. Die Kursteilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe verschob sich an einen anderen Einsatzort – ins Regionale Ausbildungszentrum Hitzkirch, ins RAZ Blattig und ins Blindenheim Horw. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, eine mündliche Medieninfo, einen schriftlichen Zeitungsbeitrag und einen Radiobeitrag abzuliefern. Am Einsatzort hatten sie genau eine Stunde Zeit, um die notwendigen Informationen einzuholen und nach der Rückkehr ins kantonale Ausbildungszentrum Sempach blieb noch einmal eine Stunde Zeit, die Informationen aufzuarbeiten. Den Abschluss bildete die Präsentation mit «Manöverkritik». ▽

# Nachrüstungen Zivilschutzräume



**Notwasserbehälter**  
10 Liter, mit Ausgussahn

- platzsparend, auch gefüllt stapelbar
- robust gegen Fall und Schlag
- EMPA geprüft

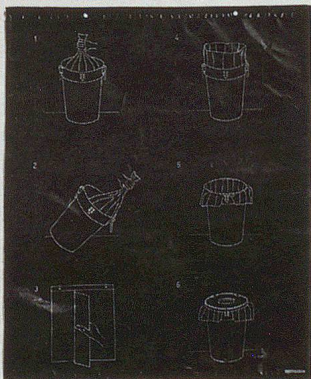
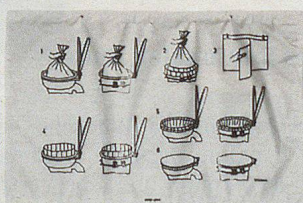
**Bon für Information**

- BZS-Trockenklosett
- WC-Kabinen
- SR-Bauteile
- Wasserbehälter
- Liegestellen
- SR-Belüftung

## BZS-Trockenklosett

Zulassung BZS-Nr. N3-88

Sortimente für 8, 15 und 30 Personen.  
Verpackt in Kartonschachteln, extra stark, mit Heissklebeverschluss.



Als Hersteller und Fachfirma für Schutzraumtechnik Ihr kompetenter Partner.

# Bautech AG Cham

Industriegebiet Fänn 6403 Küssnacht  
Telefon 041-81 66 81  
Telefax 041-81 66 85